

April/22

Das Erziehungskonzept in den Johanniter-Kitas

# Die Welt der Kleinen ganz groß

"Was ist eigentlich Fridays for Future?" – Diese Frage stellte vor Kurzem ein Mädchen in einer der Johanniter-Kindertagesstätten. Ihr großer Bruder hatte ihr von den Demonstrationen erzählt, zu denen er jeden Freitag geht. Doch was genau dort jede Woche passiert, blieb dem Mädchen ein Rätsel. Kurzerhand beschäftigte sich ihre Kita-Gruppe mit der Fridays-for-Future-Bewegung und dem Klimawandel. Das Ergebnis? Der Klimawandel geht uns alle etwas an! Das Projekt brachte nicht nur dem Mädchen spannende Erkenntnisse, sondern ihrer ganzen Gruppe.

Auf die Situationen des Kindes eingehen – dieses Vorgehen basiert auf dem pädagogischen Konzept des Situationsansatzes, nach dem die Johanniter-Kitas in Niedersachsen und Bremen arbeiten. Im Mittelpunkt steht die (Er-) Lebenswelt der Kinder. Schlüsselsituationen, welche die künftige Entwicklung von allen Kindern prägen können, werden durch Beobachtung identifiziert und gemeinsam gestaltet. So unterstützt die pädagogische Arbeit Kinder dabei, ihre eigene Situation zu verstehen und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

# Inhalt

03 Im Blick Wenn die Ausnahme zum Alltag wird

04 Einblicke ... In einem Jahr viele Weichen stellen

05 ... und Ausblicke Auf Juwelen-Suche

O6 Aus den RegionenNeuigkeiten aus den Verbänden

**08 Hilfe, die ankommt** Hilfe in größter Not

10 Spenden im Verband Ihre Johanniter sagen Danke

12 Wir sind für Sie da! Adressen und Hausnotruf ▶ "Der Situationsansatz zielt auf die Stärkung von Autonomie, Solidarität und Kompetenz von Kindern ab, um sie auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten und sie zu aktiven Gestaltern ihres Lebens zu machen. Dazu braucht es Vielfalt, Kreativität und Neugier - Werte, die auch im Leitbild der Johanniter verankert sind", sagt Karin Schätzlein, Fachbereichsleitung Bildung & Erziehung. Der Ansatz geht davon aus, dass die Entwicklung von Kindern maßgeblich von ihren eigenen Aktivitäten beeinflusst wird. Denn Bildung ist mehr als Wissen. "Unsere Aufgabe ist es, ein Umfeld zu schaffen, das die Lernmotivation und Interessen aufgreift und die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt. Im Kita-Alltag bedeutet das, dass auch die Kleinsten ihre Meinung einbringen und das Leben in der Kita aktiv mitgestalten können. So lernen sie, ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten gestaltend einzubringen. Denn Individualität und Gemeinschaft gehören für uns zusammen", erklärt Karin Schätzlein. Die unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und die damit verbundenen vielseitigen Erfahrungen bilden eine wertvolle Bereicherung.



Im Landesverband betreiben die Johanniter derzeit 48 Kindertagesstätten, die alle nach dem Situationsansatz arbeiten. Die ersten Kita-Leitungen haben nun eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen und sind im festlichen Rahmen mit einem Zertifikat ausgezeichnet worden.

Für Mitarbeitende heißt das Arbeiten nach dem Situa-

tionsansatz, dass sie gleichzeitig in der Rolle von Lehrenden und Lernenden sind. So müssen sie, neben der Bildung und Erziehung der Kleinsten, auch sich und ihre pädagogische Rolle ständig reflektieren und sich mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen. Aus diesem Grund haben die Johanniter gemeinsam mit dem Institut für den Situationsansatz (ISTA) der Freien Universität Berlin eine fünfjährige Ausbildung zum Situationsansatz für Kita-Leitungen entwickelt. Erst kürzlich beendete der erste Jahrgang die Weiterbildung erfolgreich. Und auch in diesem Jahr starten viele Mitarbeitende die Ausbildung zum Situationsansatz. So können sie nicht nur die Klimaschützerinnen und -schützer von morgen noch

besser auf ihrem Weg begleiten.



Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Niedersachsen/Bremen
Baumschulenallee 16, 30625 Hannover
Sitz des Vereins: Lützowstraße 94, 10785 Berlin
Ig.nb@johanniter.de
Redaktion und Layout / Lattke und Lattke GmbH,
Schloss Reichenberg, 97234 Reichenberg
Titelfoto / FatCamera/E+ via Getty Images
Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10,
90411 Nürnberg

Auflage / 80400 johanniter.de/nb-wir

# Wenn die Ausnahme zum Alltag wird

#### Johanniter-Ehrenamtliche in der Pandemie

Die Welt steht Kopf und das seit nunmehr gut zwei Jahren. Die Corona-Krise ist für alle eine außergewöhnliche Herausforderung. Auch die Johanniter-Unfall-Hilfe stand aufgrund der Pandemie vor großen Aufgaben. Doch auf ihre Helfenden ist Verlass: Mehr als 10 000 Hauptund Ehrenamtliche aus Niedersachsen und Bremen haben im vergangenen Jahr tatkräftig mit angepackt, viele davon im Zusammenhang mit COVID-19, etwa in den Test- und Impfzentren oder bei den mobilen Impfteams.

Zahlreiche Johanniter waren zur Stelle, als es darum ging, die Test- und Impfstrategie von Bundes- und Landesregierung umzusetzen. Hinter den Aktivitäten, die in den letzten Wochen und Monaten so wichtig im Kampf gegen die Pandemie waren, steht ein großartiges Team, das logistische und organisatorische Höchstleistungen vollbracht hat. Denn nachdem die Testund Impfzentren im Sommer 2021 geschlossen wurden und alle auf ein Ende der Corona-Pandemie hofften, galt es angesichts der vierten Corona-Welle im Herbst, die dringend benötigte Infrastruktur innerhalb kürzester Zeit erneut auf die Beine zu stellen. Natürlich standen die Hauptund Ehrenamtlichen der Johanniter wieder parat.

Und auch wenn die Pandemie für die Helfenden ein Stück Alltag geworden ist, so gibt es doch immer wieder Überraschungen. In Cuxhaven etwa impft das Johanniter-Team regelmäßig Seeleute gegen das Coronavirus. Da sind gelegentlich auch Flexibilität und Spontaneität gefragt: Mit reichlich Verspätung erreichte ein Schiff den Hafen, sodass dessen Crew aufgrund ihres straffen Zeitplans nicht zur Impfstation kommen konnte. Kurzerhand machten sich die Johanniter auf in Richtung Hafen, um die Seeleute an Bord des Schiffes zu immunisieren. Wenig später konnte die Crew wieder in See stechen – und zwar geimpft. Mittlerweile hat das Johanniter-Impfteam in Cuxhaven eine Vielzahl von Seeleuten aus der ganzen Welt geimpft.

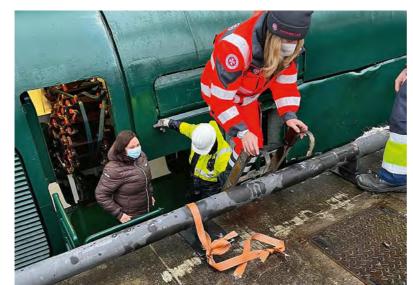
#### Kein wir ohne euch

Krisenzeiten wie diese zeigen, wie wichtig haupt- und ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft ist. Nicht nur im Alltag, sondern auch – und gerade – in Ausnahmesituationen sind die Johanniter-Einsatzkräfte für andere Menschen da, wie etwa bei der Hochwasser-katastrophe im vergangenen Sommer. Allen, die mit unermüdlichem Einsatz dort anpacken, wo Unterstützung am nötigsten gebraucht wird, gilt deshalb ein riesengroßer Dank. Die Haupt- und Ehrenamtlichen machen die Johanniter zu dem, was sie sind: Kein wir ohne euch!



Mehr darüber, was unsere Helfenden Tag für Tag leisten, erfahren Sie auf www.kein-wir-ohne-euch.de.





Impfteam ahoi: Die Johanniter kommen zur Immunisierung auch mal an Bord eines Schiffes.

#### In einem Jahr viele Weichen stellen

Mit den Freiwilligendiensten soziales Engagement kennenlernen – und gleichzeitig in die Arbeitswelt hineinschnuppern

Es gibt eine Zeit, die sich wie keine andere anfühlt im Leben: Die letzten Prüfungen sind geschrieben, das Abschlusszeugnis ist eingetütet – und ein neuer Lebensabschnitt zum Greifen nah. Mit vielen Freiheiten aber auch viel Zeit, die mit sinnvollen Tätigkeiten gefüllt werden könnte. Beispielsweise mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei den Johannitern. "Bei den meisten läuft das tatsächlich auch so ab", bestätigt Claudett Minaya Vialet, die ihr FSJ im Jahr 2020 bei den Johannitern in Langenhagen absolviert hat, und ergänzt: "Bei mir persönlich war es allerdings etwas anders."

Die 24-Jährige kommt aus der Dominikanischen Republik und begann dort nach ihrem Abitur mit einem Studium im Werbebereich. "Ich bin dann aus familiären Gründen nach Deutschland gezogen und wollte ursprünglich einfach weiterstudieren." Weil Claudett sich zudem gern ehrenamtlich engagiert, suchte sie bald nach geeigneten Angeboten und fand im Internet Informationen über das FSJ im Allgemeinen – und bei der Johanniter-Unfall-Hilfe im Speziellen. Et voilà! Noch dazu eine gute Gelegenheit, die Zeit bis zum Studium sinnvoll zu überbrücken. Dass sie dabei nicht in den klassischen Gebieten wie Hausnotruf oder Sanitätsdienst eingesetzt wurde, sondern im Fachbereich Kommunikation, passte wiederum perfekt in ihre Vita – sollte aber kein Selbstzweck sein: Denn ganz selbstverständlich lernte sie während ihres FSJ auch andere Abteilungen kennen wie etwa Kita-Betreuung, Jugendarbeit und den Rettungsdienst. "Zusätzlich fanden Seminare und Weiterbildungen statt, die mich die Johanniter-Unfall-Hilfe in ihrer Vielfalt erleben ließen", sagt Claudett und lächelt: "Also ich kann das FSJ bei den Johannitern komplett empfehlen." Kaum verwunderlich also, dass sie nach ihrer freiwilligen Zeit eine Ausbildung bei der Johanniter-Unfall-Hilfe begann zur Kauffrau für Marketingkommunikation. Weiterstudium nicht ausgeschlossen.



Das sollten Sie wissen:

#### Die Freiwilligendienste FSJ und BFD

Hinter der Abkürzung FSJ verbirgt sich das Freiwillige Soziale Jahr, mit BFD ist der Bundesfreiwilligendienst gemeint. Beides steht für soziales Handeln und gelebte Solidarität – und unterscheidet sich im Grunde nur im Einstiegsalter. Ein FSJ dürfen junge Menschen frühestens mit Beendigung der Vollzeitschulpflicht beginnen, das Höchstalter ist 27 Jahre. Für den BFD muss ebenfalls die Vollzeitschulpflicht erfüllt sein - es ist aber kein Höchstalter vorgegeben. Beide Engagements können zwischen sechs und 18 Monaten dauern – in der Regel entscheiden sich die Freiwilligen für ein Jahr. Übrigens erhalten die Teilnehmenden ein monatliches Taschengeld und haben Anspruch auf Urlaub.

Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen – und am besten gleich bei der Johanniter-Unfall-Hilfe bewerben:

www.johanniter.de/juh/ lv-ndsbr/mitmachenlernen/freiwilligendienste/







"Ich bin sehr stolz, wenn ich sehe, wie sich meine Leute weiterentwickeln." Anette Könemann, Pflegedienstleiterin

#### **Auf Juwelen-Suche**

#### Anette Könemann fördert Talente in der Pflege

Es ist ein offenes Geheimnis: Der Pflegebranche fehlt Nachwuchs - und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Die Gründe sind vielfältig: Neben körperlicher Belastung und fordernden Arbeitszeiten hört man immer wieder, dass die Karrierechancen begrenzt seien. Anette Könemann weiß es besser. Die Pflegedienstleiterin führt ein rund 60-köpfiges Team und hält immer die Augen offen auf der Suche nach Talenten. Die 54-Jährige spricht gezielt Mitarbeitende an, wenn sie sicher ist, dass eine weitere Aus- oder Fortbildung das Richtige für die jeweilige Person wäre. "Wir brauchen dringend junge Menschen, die umsichtig sind und mitdenken, die ihr Tun reflektieren und verantwortungsbewusst handeln", so Anette Könemann.

Ein Beispiel für ein solches Vorwärtskommen ist die Geschichte der gelernten
Krankenschwesterhelferin Galina Bersch. Als
Anette Könemann Chefin der 34-Jährigen
wurde, sah sie sofort deren Potenzial und überzeugte sie davon, die dreijährige Ausbildung
zur examinierten Altenpflegerin zu absolvieren.
Mit Rat und Tat stand die Pflegedienstleiterin
ihrer Mitarbeiterin zur Seite. "Anette ist meine
Vorgesetzte, aber auch Vertraute. Ich war ihr
nie egal. Ohne sie wäre ich heute noch Helferin
und vielleicht ziemlich unzufrieden", sagt Galina
Bersch über ihre Mentorin.

Anette Könemann begleitet ihre Mitarbeitenden mit viel Herzblut und unterstützt, wo sie nur kann: "Wir wollen niemanden ins kalte Wasser werfen. Jeder soll bei uns seinen Weg in einem guten und soliden Tempo finden und gehen können." Auch ihre Erfahrung und ihr Wissen möchte die Expertin an die Fachkräfte von morgen weitergeben. Angehende Teamleitungen durchlaufen deshalb eine Intensivschulung bei ihr, in der sie den Umgang mit Kunden und Patienten, Abrechnung, Tourenplanung und alles, was darüber hinaus für den Pflegeberuf relevant ist, lernen.

Der Bedarf an Pflegepersonal steigt stetig und auch die Johanniter sind auf der Suche nach motivierten Nachwuchskräften. Wer einen sinnstiftenden Arbeitsplatz schätzt, bei dem Teamleitungen nicht nur Vorgesetzte, sondern auch Mentoren und Unterstützer sind, ist bei den Johannitern genau richtig. Denn: Gute Pflege ist Teamwork.

Sie haben Interesse, Teil eines engagierten Teams zu werden? Stellenangebote gibt es hier: www.johanniter.de/juh/ lv-ndsbr/mitmachen-lernen/



# Fotos: Johanniter/Nicole Baumann; Johanniter/Petra Jansser

#### Wärmendes für Leib und Seele

# Bremer Johanniter verteilten Mittagessen



Der Johanniter-Kältebus in Bremen feiert sein 10. Jubiläum mit Grünkohl satt für rund 200 Menschen.

Bremen / Anlässlich des 10. Jubiläums des Bremer Johanniter-Kältebusses lud das Team gemeinsam mit den ehrenamtlich Helfenden der Feldküche Bedürftige und Wohnungslose zum Grünkohlessen ein. Das warme Mittagessen war willkommen: Innerhalb kürzester Zeit waren die 200 Portionen verteilt. Die Zusammenkunft bot auch Gelegenheit, mit den bedürftigen Menschen ins Gespräch zu kommen – denn für die Ehrenamtlichen des Kältebusses ist es selbstverständlich, immer ein offenes Ohr für deren Sorgen und Nöte zu haben. Das zeigt, wie wichtig die Arbeit der Helfenden ist. Auch der Bremer Staatsrat Jan Fries und die Bürgerschaftsabgeordnete Sahhanim Görgü-Philipp waren da, um sich mit den Menschen vor Ort auszutauschen. Vor 10 Jahren startete der Johanniter-Kältebus in der Hansestadt – zunächst, um zweimal wöchentlich warme Getränke an Wohnungslose auszugeben. Heute ist das Angebot dank der vielen Ehrenamtlichen deutlich größer: Rund dreimal in der Woche ist der Bus unterwegs, verteilt warme Mahlzeiten, Getränke und Kleidung und versorgt - wenn möglich - kleinere Verletzungen.

#### **Ausgebildet**

# Neue Hospizbegleiterinnen für die Johanniter

Ahlhorn/Löningen / In den letzten Stunden einen Menschen an der Seite zu haben, der Trost spendet, erleichtert das Abschiednehmen nicht nur den Sterbenden, sondern auch den Angehörigen. Die ambulante Hospizarbeit der Johanniter begleitet Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Weg. Nun haben die Hospizdienste in der Gemeinde Großenkneten und der Stadt Löningen sieben neue ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen ausgebildet. In 110 Unterrichtsstunden setzten sich die Teilnehmerinnen mit den Themen Krankheit. Tod und Trauer auseinander. Auch die Gesprächsführung mit Sterbenden und Angehörigen, religiöse und rechtliche Fragen sowie die palliativmedizinische Versorgung im häuslichen Umfeld gehörten zu den Inhalten des Kurses.

Ergänzt wurde die Theorie durch eine Praxisphase in einer Einrichtung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungskurses engagieren sich die sieben neuen Hospizbegleiterinnen nun in den ambulanten Hospizdiensten bei der ehrenamtlichen Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden.



Sieben neu ausgebildete Hospizbegleiterinnen begleiten künftig Sterbende auf ihrem letzten Weg.

#### **Auf Spritztour**

#### Der Johanniter-Impftruck ist unterwegs

Holzminden / Wenn die Corona-Immunisierung quasi vor der eigenen Haustür erfolgt, ist klar: Der Johanniter-Impftruck ist im Einsatz. Mit ihm werden auch Menschen erreicht, die in kleinen Ortschaften ohne Arztpraxis oder Impfzentrum leben. Der Truck verfügt über eine umfangreiche Ausstattung und bietet ausreichend Platz für Beratungsgespräch und Impfung. Auch die vorschriftsmäßige Lagerung der Vakzine ist sichergestellt.



Der Johanniter-Impftruck ist bereit für seinen Einsatz. Mit an Bord sind vier Mitarbeitende der Johanniter, die die Impfeinsätze vor Ort begleiten.

# **Engagement mit Auszeichnung** Ehrenamtspreis für Fluthelfende



Die beiden Ehrenamtlichen finden immer die Zeit, sich für die Gemeinschaft zu engagieren: Sarah Pfaffenrath trotz Elternzeit und Benjamin Retzack neben seiner Vollzeit-Berufstätigkeit.

Salzgitter / Die Johanniter Sarah Pfaffenrath und Benjamin Retzack belegten bei der Wahl des Salzgitteraners des Jahres 2021 den 2. Platz. Ausgezeichnet wurden die beiden Ehrenamtlichen aus dem dortigen Ortsverband unter anderem für ihren Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Sie engagieren sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Johanniter: Sarah Pfaffenrath als Leitung des Ehrenamts vor Ort und Benjamin Retzack als Verantwortlicher der Technik- und Logistikgruppe des Ortsverbands sowie als Helfer in der Logistik der Johanniter-Regionalbereitschaft. Der Ehrenamtspreis, der von der Salzgitter-Zeitung initiiert wurde, ehrt Menschen für ihr gesellschaftliches Engagement. Die Preisträger werden von den Lesern der Zeitung gewählt.



Einst begleitete der ehemalige Lehrer Joachim Gerhardy seine Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg, nun unterstützt er im Kampf gegen die Pandemie. Sein - wie er es nennt - "Helfersvndrom" macht es ihm unmöglich, nichts zu tun. Seit Beginn der Impfkampagne ist Gerhardy deshalb als Helfer im Dauereinsatz. Unermüdlich unterstützt er die Teams in Hannover und impfte sogar Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil. Jede Person, die er von einer Immunisierung überzeugen kann, ist für Gerhardy ein voller Erfolg: "Ich finde es einfach schön. etwas für Menschen zu tun."

Der 65-Jährige engagiert sich schon seit den 1970er-Jahren als Rettungsassistent bei den Johannitern und auch heute noch packt er mit großem Engagement mit an. Helfen ist für Gerhardy eine Selbstverständlichkeit – Geld möchte er für seinen Einsatz deshalb nicht annehmen.

# Hilfe in größter Not

#### Johanniter unterstützen bei der Aufnahme Flüchtender







Hunderttausende Ukrainerinnen und Ukrainer suchen in Nachbarländern Schutz.

Die Hilfsbereitschaft ist groß: Viele Freiwillige unterstützen bei der Verteilung von dringend benötigten Gütern an Flüchtende.

Es sind erschreckende Szenen, die sich seit dem Einmarsch des russischen Militärs in der Ukraine abspielen. Die ganze Welt blickt voller Sorge auf die Situation in dem osteuropäischen Land und die humanitäre Lage spitzt sich für Millionen von Menschen weiter zu. Die Ukrainerinnen und Ukrainer vor Ort leiden zunehmend unter der fehlenden Versorgung mit lebenswichtigen Gütern, wie Trinkwasser, Lebensmitteln und Medikamenten. Schon jetzt sind Hunderttausende auf der Flucht, um

sich in Sicherheit zu bringen – und mit jedem Tag werden es mehr. Deutschlandweit wurden deshalb unmittelbar mit Kriegsbeginn Vorbereitungen für die Aufnahme Geflüchteter getroffen. Auch die Johanniter in Niedersachsen und Bremen stellen sich auf zunehmende Fluchtbewegungen ein.

#### Da, wenn Hilfe gebraucht wird

Zahlreiche Ehrenamtliche haben sich gemeldet, um bei der Aufnahme geflüchteter Menschen aus der Ukraine mitanzupacken. Diese Hilfsbereitschaft zeigt, wie überwältigend die Welle der Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern ist. Doch trotz des großen Engagements der Haupt- und Ehrenamtlichen sind die Johanniter für die vorbereitenden Maßnahmen sowie die Versorgung von ankommenden Flüchtenden auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen – um Unterkünfte zu realisieren und um die Ankommenden mit Lebensmitteln zu versorgen und sie mit den notwendigsten Gütern, wie beispielsweise Hygieneartikeln und Babywindeln, auszustatten.

#### Erste Hilfsmaßnahmen in Niedersachsen und Bremen

In ganz Deutschland haben die Johanniter mit der Betreuung von Flüchtenden begonnen – auch in Niedersachsen und Bremen. Bereits in den ersten Tagen nach Kriegsbeginn konnten Flüchtlingsfamilien untergebracht werden. Denn die im Zuge der Flüchtlingswelle 2015 geschaffenen Strukturen zur Aufnahme Geflüchteter stehen weiterhin zur Verfügung. So konnte rasch reagiert werden. Nun gilt es, so schnell wie möglich weitere Unterkunftskapazitäten aufzubauen. In der Region

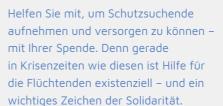


Einsatzbereit: Björn Funk und sein Team organisieren und koordinieren die Aufnahme von Flüchtenden aus der Ukraine in der Region Weser-Ems.

Weser-Ems zum Beispiel arbeitet die regionale Einsatzleitung deshalb nun mit verstärkter Besetzung sieben Tage die Woche. "Wir haben den Verantwortlichen beim Landkreis unsere Unterstützung fest zugesagt, wenn mehr Menschen auch in die Wesermarsch kommen, versorgt und untergebracht werden müssen", erzählt Björn Funk. Der 41-Jährige leitet die ehrenamtliche Helferschaft in Brake und bereitet sich zusammen mit seinem Team auf Einsätze vor. Für Björn Funk und seine Kolleginnen und Kollegen gilt es nun, ruhig und organisiert zu bleiben – so schwer es angesichts der dramatischen Lage auch fällt.

Damit sie den Geflüchteten auch in den nächsten Wochen und Monaten helfen können, hoffen die Johanniter, dass die Spendenbereitschaft nicht abbricht. So können sie den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, ein vorübergehendes, sicheres Zuhause geben.

# So können Sie helfen



Bitte nutzen Sie die folgenden Kontodaten:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 3702 0500 0004 3141 10

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: BL53010122 Ehrenamt

#### Spenden statt schenken

Mit der nächsten Feier Gutes tun





Mehr zu den Anlassspenden erfahren Sie bei Sarah Breer, Telefon 0800 0019214, oder hier: www.johanniter.de/ spenden-stiften/anlassspenden/ Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum - es gibt immer einen Grund zu feiern. Doch mit den Gästen steht auch wieder die Frage vor der Tür: "Was wünschst Du Dir eigentlich?" Wenn Sie darauf noch keine Antwort wissen, hätten wir eine Idee: Wie wäre es, wenn Sie die Gelegenheit für eine Johanniter-Anlassspende nutzen und gemeinsam mit Familie und Freunden Spenden für Menschen in Not sammeln? Auch Unternehmensaktionen oder (Sport-)Feste vom Verein können zum Spendensammeln genutzt werden, um die Arbeit der Johanniter zu unterstützen. Immer mehr Menschen entscheiden sich zudem, im Trauerfall zu Kondolenzspenden aufzurufen und so im Gedenken an die verstorbene Person etwas Gutes zu tun.

Und so einfach geht's: In die Johanniter-Spendenbox, die Sie über unsere Website oder per Telefon bestellen und bei Ihrer Feier aufstellen können, kann jeder Gast einen Betrag seiner Wahl einwerfen. Den Gesamtbetrag überweisen Sie im Anschluss als Sammelspende an die Johanniter.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, die eingeladenen Personen um eine Direktspende zu bitten. Teilen Sie Ihren Gästen dazu unsere Bankverbindung sowie ein zuvor mit uns vereinbartes Stichwort mit. Unter Nennung des Stichworts kann dann von jeder Person, die sich beteiligen möchte, ein individueller Spendenbetrag überwiesen werden.

Darüber hinaus können Sie auf unserer Website auch zu eigenen Online-Spendenaktionen aufrufen, um ein bestimmtes Projekt zu unterstützen.

Bei der Wahl der für Ihren Anlass passenden Spendenmöglichkeit beraten wir Sie gerne, damit auch Sie für den guten Zweck feiern können.

### Wir sagen Danke für Ihre Hilfe!

Hilfe leisten, wenn sie benötigt wird – das ist nur dank Ihnen möglich. Denn nur durch Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Spenden können wir den Menschen helfen, die unsere Unterstützung dringend brauchen.

Deshalb sagen wir an dieser Stelle von Herzen Danke! Ihre Johanniter





#### Pakete voller Freude

#### Die Johanniter-Weihnachtstrucker

Weihnachten liegt nun schon eine Weile zurück, doch die Freude über so manches Geschenk hält weiter an. Was für viele von uns gilt, ist nicht für alle selbstverständlich. Etwa für Menschen, die in Armut leben und sich kaum notwendige Grundnahrungsmittel leisten können – geschweige denn Geschenke. Um auch den Ärmsten zu Weihnachten Freude zu bescheren, wurde vor 27 Jahren die Hilfsaktion "Johanniter-Weihnachtstrucker" ins Leben gerufen. Im Sinne der Nächstenliebe machen sich seitdem Jahr für Jahr üppig beladene Laster auf den Weg nach Osteuropa – immer auch in die Ukraine.

Zum Fest der Liebe Hoffnung verbreiten – diese Mission verfolgen die Johanniter mit der jährlichen Aktion. Und dank Ihrer Hilfe ist es auch 2021 wieder gelungen, Freude zu verschenken: Rund 4727 Päckchen wurden von Ihnen mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Kinderspielzeug befüllt. Am Zielort angekommen wurde deutlich, wieso die Aktion so wichtig ist: Freude und Dankbarkeit spiegelten sich in den Gesichtern der Empfänger.

Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine sind die Menschen besonders auf Unterstützung angewiesen. Als erste Sofortmaßnahme konnten nach Ausbruch des Krieges kurzfristig rund 2600 Weihnachtstrucker-Päckchen – die aufgrund von Zollangelegenheiten bislang noch nicht verteilt waren – an Bedürftige in den Kriegsregionen ausgegeben werden.

Alle Beteiligten standen aufgrund der Corona-Pandemie sowie der aktuellen Kriegssituation vor organisatorischen Herausforderungen, die dank der vielen ehrenamtlichen Helfer bewältigt werden konnten. Wir sagen von Herzen Danke für Ihr Engagement und Ihre Spende!

Auch dieses Jahr werden sich die Johanniter-Weihnachtstrucker wieder auf den Weg machen. Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion dann wieder unterstützen, damit Menschen in Not Solidarität spüren. Denn besonders in existenziellen Situationen, wie sie aktuell in der Ukraine vorherrschen, ist Hilfe wichtiger denn je.



- 4727 Pakete aus
   Niedersachsen und Bremen
- 800 virtuell gepackte Pakete aus Niedersachsen und Bremen
- Zahlreiche Geldspenden
- 68 837 Pakete aus ganz Deutschland

#### Landesverband Niedersachsen und Bremen

Landesgeschäftsstelle
 Baumschulenallee 16
 30625 Hannover
 Tel. 0511 67896-500
 Fax 0511 48990-119
 Ig.nb@johanniter.de
 www.johanniter.de/nb

Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen Büttnerstr. 19 (Brain-Park) 30165 Hannover Tel. 0511 438346-0 Fax 0511 438346-29

Fax 0511 438346-29 akademie.nb@johanniter.de www.johanniter-akademie.de/nb

facebook.com/JohanniterNiedersachsenBremen
instagram.com/johanniter\_niedersachsenbremen
youtube.com/johanniter



Unser gebührenfreies Service-Telefon 0800 0019214

#### Regionalverbände

#### 1 / RV Niedersachsen Mitte

Kabelkamp 5 30179 Hannover Tel. 0511 67896-0 Fax 0511 67896-305 niedersachsenmitte@ johanniter.de www.johanniter.de/hannover

#### 2 / RV Harz-Heide

Ludwig-Winter-Str. 9 38120 Braunschweig Tel. 0531 28620-10 Fax 0531 28620-20 harzheide@johanniter.de www.johanniter.de/ harz-heide

#### 3 / RV Weser-Ems

Alte Fleiwa 2a 26121 Oldenburg Tel. 0441 97190-22 Fax 0441 97190-90 weser-ems@johanniter.de www.johanniter.de/ weser-ems

#### 4 / RV Bremen-Verden

Julius-Bamberger-Str. 11 28279 Bremen Tel. 0421 53696-10 Fax 0421 53696-17 bremenverden@ johanniter.de www.johanniter.de/ bremen-verden

#### 5 / RV Südniedersachsen

Cheruskerring 53 31137 Hildesheim Tel. 05121 74871-15 Fax 05121 74871-81 suedniedersachsen@ johanniter.de www.johanniter.de/ suedniedersachsen



# **Aktion zum Hausnotruf** Unser Dank für Ihre Empfehlung!

Der Johanniter-Hausnotruf sorgt dafür, dass Sie auf Knopfdruck Hilfe erhalten. Wir finden, das ist eine gute Sache! Sie auch? Dann empfehlen Sie den Hausnotruf in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis doch weiter und erhalten Sie als Dankeschön eine attraktive Prämie. Für jeden erfolgreich vermittelten Hausnotruf-Kunden können Sie aus drei verschiedenen Gutscheinen im Wert von 25 Euro auswählen:

- Johanniter-Wertgutschein:
   Anrechnung auf alle
   Johanniter-Dienstleistungen in
   Niedersachsen und Bremen
- Aral-Gutschein (SuperCard):
   Einkaufen & Tanken in allen
   teilnehmenden Aral-Tankstellen
   in Deutschland gültig
- Rossmann-Gutschein:

   in allen Filialen der Dirk Rossmann GmbH deutschlandweit einlösbar

Rufen Sie uns gebührenfrei an unter Telefon: 0800 0019214